

# Bankbrief aus Steinbach-Hallenberg

Jürgen Noll

Das Bankhaus Wachenfeld & Gumprich wurde 1881 gegründet. 1930 wird das Bankhaus in eine KG umgewandelt. Gesellschafter sind die Erben von Else Wachenfeld und die Familie Gumprich [vgl. 1]. 1938 werden die jüdischen Gesellschafter aus der Bank gedrängt. Max Gumprich wird mit seiner Frau in ein KZ deportiert. Beide können über Kuba in die USA flüchten. Die Bank für deutsche Industrie-Obligationen schickt ihren stellvertretenden Direktor, Hans von Dadelsen, mit 100.000 RM nach Schmalkalden (Niederlassung) und die Bank heißt von nun an „Wachenfeld's Erben & von Dadelsen“.

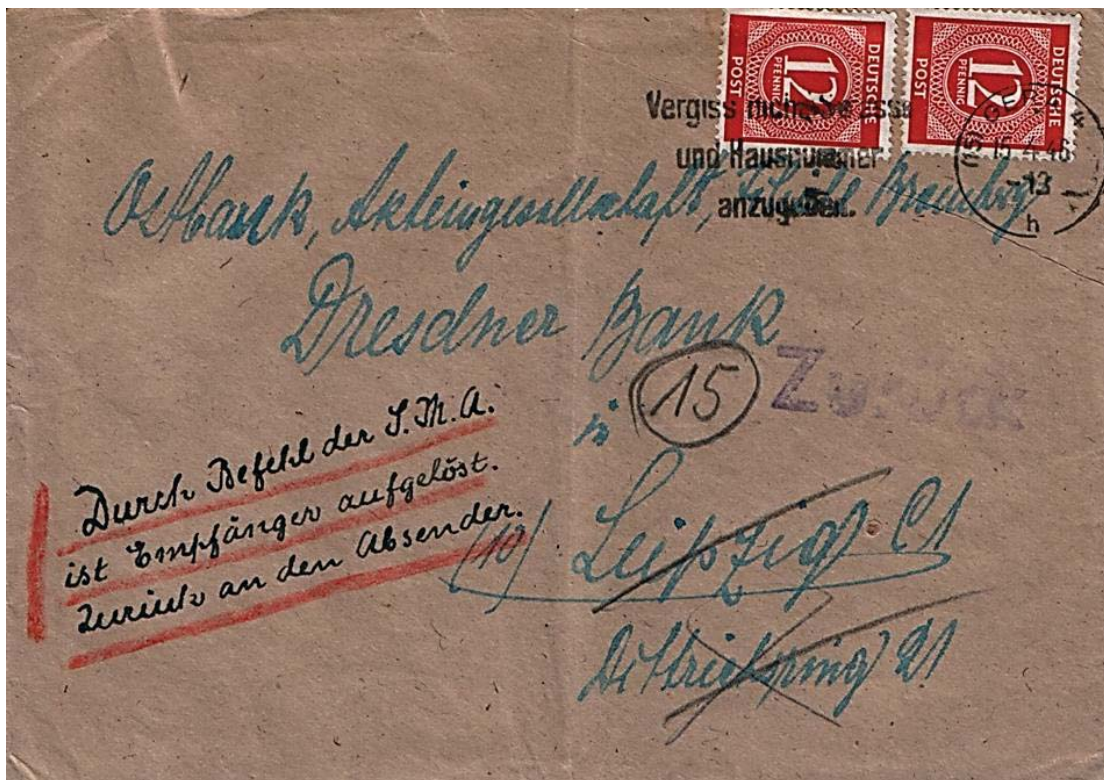
Alle Banken werden am 26.7.1945 durch die SMAD (Sowjetische Militäradministration in Deutschland) geschlossen. Durch Zusammenschluss vieler kleiner Banken gelingt erst im November 1945 die Wiedereröffnung.

Per Gesetz über das Bankwesen vom 25.2.1949 wird die Wiederaufnahme privater Bankgeschäfte verboten. Die Banken gingen in das Eigentum des Landes Thüringen über (Enteignung - Landesbank Thüringen). Das Bankhaus „Wachenfeld's Erben & von Dadelsen“ wurde 1949 von Amts wegen im Handelsregister gelöscht.

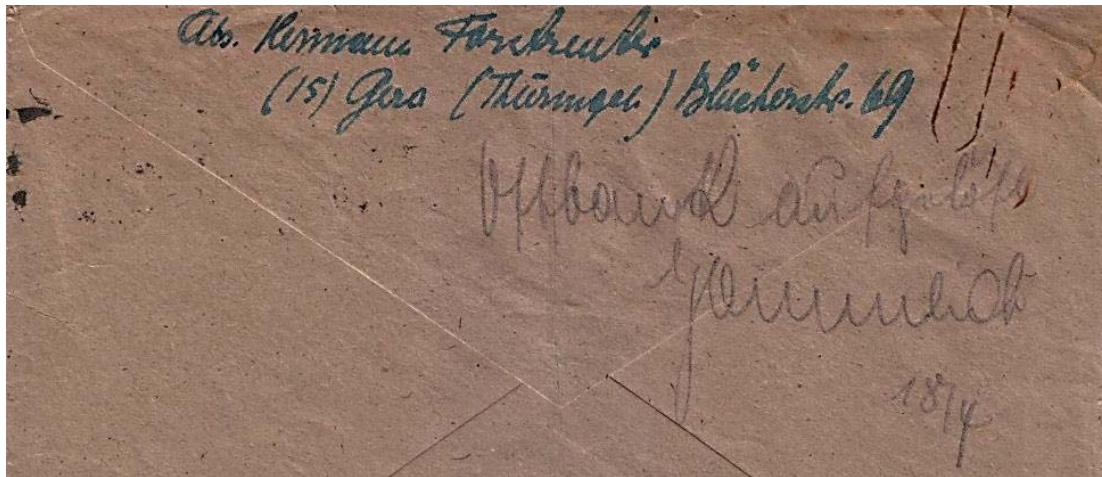


STEINBACH-HALLENBERG 4.3.46 - Ortsbrief mit Nachsendung  
Name der Bank mit violetter Stempel der „Landesbank Thüringen“ überstempelt

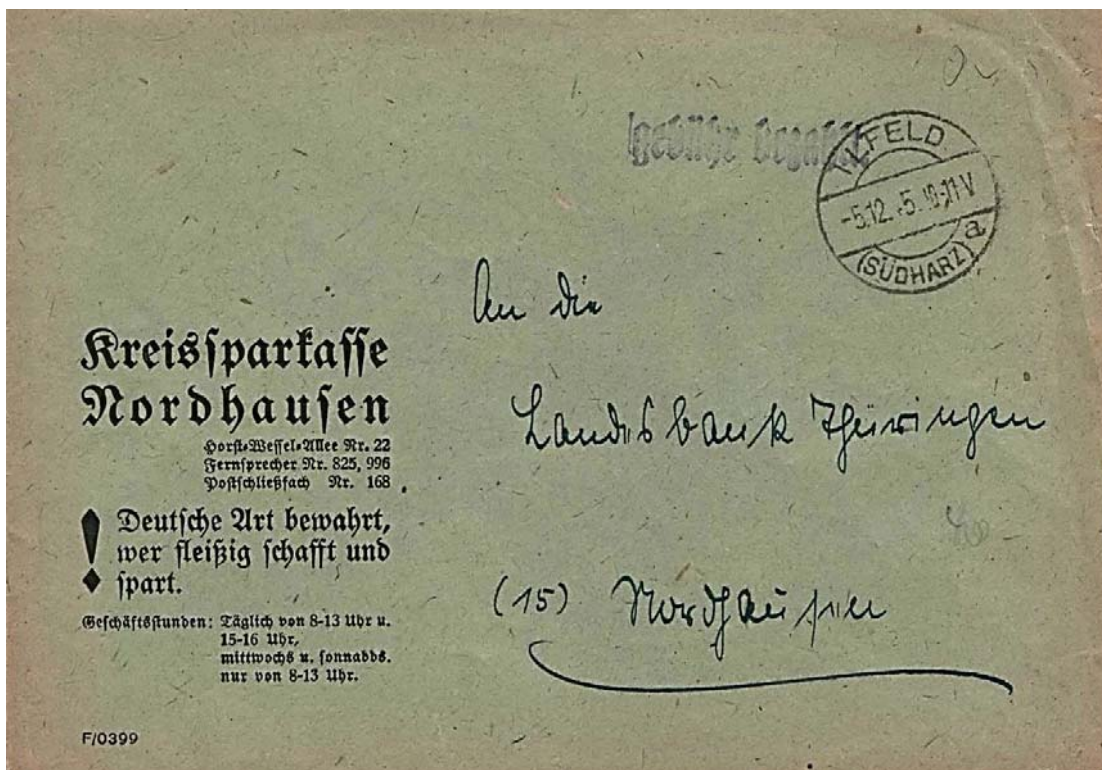
Das Ziel der SMA war es, im sowjetisch besetzten Teil ein einheitliches Bankensystem aufzubauen. Dazu war eine Neuausrichtung im Bankwesen geplant. Landesbanken wurden gegründet, wie z. B die Thüringische Landesbank. Zum 1. August 1945 sperrte die SMAD mit einem sogenannten Bankenbefehl alle Konten. Sie wurden erstmal auf unbestimmte Zeit eingefroren. Die Besatzungsmacht beschlagnahmte alle vorhandenen Geld-, Gold- und Wertpapierreserven. „Da dies das ohnehin niederliegende Wirtschaftsleben völlig lahmzulegen drohte, verstärkte sie ihre Aktivitäten, um neue Kredit- und Versicherungsinstitute zu gründen, angeordnete Lohn- und Preispolitik durchzusetzen und die Arbeiterschaft an die Betriebe zu binden. Zugleich erließ sie Produktionsbefehle, um die Wirtschaft anzukurbeln.“ [2]



*Brief an die Dresdner Bank in Leipzig Maschinenstempel (15) GERA 4 h 15.4.46  
Mit dem handschriftlichen Vermerk:  
„Durch Befehl der S.M.A ist Empfänger aufgelöst. Zurück an den Absender.“*



Rückseitiger Vermerk: „Ostbank aufgelöst / Unterschrift 18/4“



Kreis Sparkasse Nordhausen ILFELD (SÜDHARZ) a - 5.12.45 10-11V  
 Brief an die neu gegründete Landesbank Thüringen  
 „Deutsche Art bewahrt, wer fleißig schafft und spart.“

#### Literatur & Quellen:

##### Nr. Literatur & Quellen

- [1] Nach Angaben von <https://www.heimatfreunde-bali.de/heimatgeschichte/firmen/bankhaus-wachenfeld-gumprich/> - Download 13.06.2023
- [2] Volkmar Seifert „Die Besetzung Thüringens durch die amerikanischen und sowjetischen Truppen – Ereignisse dieser Zeit postalisch dokumentiert“